

# Methodensteckbrief „Forumtheater“

Fassung 25. Juni 2022

1.	<b>Sparte / Bereich / Feld</b>	Theater(pädagogik) / Darstellendes Spiel
2.	<b>Kurzbeschreibung</b>	Eine Gruppe von 3-16 Teilnehmern erarbeitet ein kurzes Theaterstück zu einem Konfliktthema. Das Theaterstück wird vor einer Zielgruppe präsentiert, die mit dem Konflikt vertraut ist. Im Anschluss an die Präsentation probiert das Publikum Lösungen für den gezeigten Konflikt aus.
3.	<b>Ausgangspunkt / Problem / Bedürfnis</b>	Es gibt eine Konstellation von Menschen, in der eine Person erwarten muss, dass sie durch eine andere benachteiligt oder sogar unterdrückt und seelisch oder körperlich verletzt wird. Sie ist entsprechenden Situationen bereits ausgesetzt gewesen. Wie kann sie sich darauf vorbereiten, dass sie wahrscheinlich wieder in eine für sie unangenehme Lage gerät? Wie kann sie dem entgegen?
4.	<b>Zweck / Ziele / Fragestellungen</b>	Empowerment, Konfliktbearbeitung, Prävention, tieferes Verständnis für ein Konfliktthema, das stark durch die Beziehungen zwischen zwei Menschen (der/dem Unterdrückenden und dem/der Unterdrückten) geprägt ist.
5.	<b>Oberthema / Ebene</b>	Im besten Fall wird mit dem vorhandenen Geld wird ein anderer menschenwürdigerer Umgang initiiert.
6.	<b>Mögliche Ergebnisse</b>	s.o.
7.	<b>Anspruch, Ambitioniertheit in Bezug auf Veränderung, (Schwierigkeitsgrad)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Werterahmen / Perspektive</i></li> <li>• <i>Reflexion, Modifikation, Transformation?</i></li> </ul>	<i>wird noch dargestellt</i>
8.	<b>Teilnehmerzahl</b>	3 – ca. 16 Schauspieler:innen, 20 – 70 Zuschauer:innen
9.	<b>Altersstufe</b>	<i>ab 9 Jahre</i> (?)
10.	<b>Anleitung?</b> <b>Ggf. Anforderungen an die Leitung</b>	Anleitung ist erforderlich
11.	<b>Raum und Materialien</b>	<p>Ideal ist eine Bühne oder Arena. Für die szenische Erarbeitung wird ein leerer Raum von mind. 45 m<sup>2</sup> benötigt. Für die Aufführung sollte die Arena oder die Bühnenfläche ca. 4 m Tiefe und 5 m Breite haben. Der Flächenbedarf hängt auch von der Anzahl der Mitwirkenden ab. Für die Zuschauer ist ausreichend Platz nötig. Der Zuschauerraum sollte möglichst nicht getrennt von der Spielfläche sein.</p> <p>Requisiten und spezielle Kleidung können hilfreich sein, um die Rollen zu verdeutlichen (ggf. ganze Kostüme, Schreibmaterial, Spielzeug o.ä.). Evtl. braucht die Arena oder die Bühne eine ausreichende Ausleuchtung.</p>
12.	<b>Voraussetzungen</b>	<i>wird noch dargestellt</i>
13.	<b>Ablauf</b>	<i>wird noch dargestellt</i>

14.	<b>Zeitbedarf</b>	zur Erarbeitung der Szenen: mindestens 8 – 20 Stunden; für die interaktive Präsentation: 1 – 2 Stunden
15.	<b>Optionale Ergänzung</b>	<p>Eine Weiterentwicklung des Forumtheaters ist das <b>Legislative Theater</b>. Hier bleibt es nicht bei der Erweiterung des Handlungspotenzials Einzelner. Damit das Theater nicht nur Theater bleibt, werden konkrete Vorschläge, die sich an Institutionen, Verwaltung oder Politik richten, gesammelt und in einem spontanen Stimmungsbild festgehalten. Zuvor sollten Entscheidungsträger in die Projekt-Entwicklung einbezogen werden. Sie sollten bereit sein, die Vorschläge aufzunehmen und in weiterführenden Gremien mit der Zielgruppe zu diskutieren. Angeregt durch die szenische Diskussion der Theater-Foren sollen so positive Impulse aufgegriffen und zur Umsetzung gebracht werden</p> <p>(Friderike Wilckens-von Hein, 18.07.2011 in bpb, <a href="https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/60265/forumtheater">https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/60265/forumtheater</a>).</p>
16.	<b>Quelle und weiterführende Informationen</b>	<p>Friderike Wilckens-von Hein ist Regisseurin, Theaterpädagogin (BuT) und Moderatorin (lt. Eintrag bpb, <a href="https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/60265/forumtheater">https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/60265/forumtheater</a>, 18.07.2011)</p> <p><b>Nina Roob</b> (?)</p>
17.	<b>Ansprechpartner im Projekt</b> Geld erleben	Holger Kreft